

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 71.

Donnerstag den 13. Juni

1844.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.											Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	"	"	"
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Juni	5.	27	10,6	27	10,2	27	10,2	—	9	—	16	—	11	heiter	heiter	heiter	—	1	7	0
	6.	27	11,0	27	11,0	27	10,8	—	6	—	17	—	12	"	"	wolfig	—	2	5	0
	7.	27	11,0	27	11,0	27	11,0	—	9	—	20	—	11	"	"	"	—	3	0	0
	8.	27	11,2	27	11,0	27	11,0	—	10	—	21	—	15	"	"	heiter	—	3	4	0
	9.	27	11,0	27	11,0	27	11,0	—	11	—	22	—	17	"	"	wolfig	—	5	6	0
	10.	27	10,9	27	11,0	27	11,0	—	12	—	21	—	14	"	Wolken	wol. regn.	—	3	8	0
	11.	27	11,0	27	10,8	27	11,0	—	11	—	22	—	11	"	"	"	—	3	9	0

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 871. (2) Nr. 2632/1121

Concurs - Kundmachung.

Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung wird zur Wiederbesetzung der bei ihr erledigten Amtsofficialsstelle für das Rechnungsfach, mit welcher ein jährlicher Gehalt von Sieben Hundert Gulden, und im Vorrückungsfalle mit 600 fl. oder 500 fl. verbunden ist, der Concurs bis 15. Juli 1844 eröffnet. — Jene activen Beamten oder Quiescenten, welche einen dieser Dienstplätze zu erhalten wünschen, haben in offener Frist ihre Bewerbungsgesuche im Dienstwege bei dieser Cameralgefällen-Verwaltung einzureichen, sich darin über ihre Sprach- und Dienstkenntnisse, besonders über die vollständige Kenntniß des Gefällen-Rechnungswesens, über ihre Gesamtdienstzeit und einen tadellosen Lebenswandel auszuweisen, dann aber auch anzugeben, ob und im bejahenden Falle mit welchem Beamten der k. k. steierm. illyrischen Gefällen-Landesbehörde oder ihrer Unterbehörden, und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind. -- Graz am 24. Mai 1844.

3. 888. (2) Nr. 3584.

Mit Bezug auf die Kundmachung vom 30. December v. J. wird in Erinnerung gebracht, daß für das Solarjahr 1844 folgende Heiraths-Ausstattungs-Stiftungsleistungen zu verleihen sind, nämlich: Die Hans Jacob We-

bersche mit 74 fl.
die Johann Jacob Schilling'sche mit 64 "
" Johann Bernardin'sche mit 53 "
" Georg Tholmaner'sche mit 51 "
" Anton Fanzoi'sche mit 40 "
" Niklas Kraschawitz'sche mit 60 "

Die diesfälligen vorschristmäßig belegten Gesuche sind bei dem Magistrate zeitgerecht zu überreichen, damit er in Stand gesetzt werde, die Verleihung der erwähnten Ausstattungen den geeigneten Bittwerberinnen noch vor der geistlichen Einsegnung, nach dem Willen der Stifter, vorzunehmen. — Stadtmagistrat Laibach am 28. Mai 1844.

3. 870. (2) Nr. 323.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. illyr. Oberbergamte und Berggerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Franziska Jeffernigg, wegen einer Forderung pr. 7000 fl. C.M. die öffentliche Feilbietung des im Bezirke Wolfsberg an dem Lavantflusse liegenden, auf 17725 fl. 8 kr. C.M. geschätzten Montan-Hammerwerkes Brihl, nebst der als Fundus instructus dazu gehörigen und in den Schätzungswerth einbezogenen Inventarial-Gegenstände, so wie der übrigen, zusammen auf 200 fl. 25 kr. C.M. geschätzten Materialvorräthe und endlich in Folge Delegation der löblichen Cameral-Herrschaft St. Andre, auch der mit obigem Werke in Verbindung stehenden, zur erstbenannten Herrschaft dienstbaren und auf

1581 fl. 20 fr. C.M. geschätzten Wirthschafts-hammerschmiede nebst Kleingarten sub Parcell. Nr. 1 an der Bloiken bei St. Andre, im Wege der Execution bewilligt worden. Zur Vornahme dieser Feilbietung werden drei Termine, und zwar: der erste auf den 10. August, der zweite auf den 14. September und der dritte auf den 12. October 1844, Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie weder bei dem 1. noch 2. Termine um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden sollten, beim 3. Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben die Kauflustigen an den festgesetzten Tagen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen. — Das concessionsmäßig aus 2 Berrenfeuern mit 1 Schlage bestehende Hammerwerk Brihl wird unter einem mit der Wirthschaftshammerschmiede und Kleingarten um den Gesamtschätzungswerth pr. 19306 fl. 28 fr. C.M., so wie die nicht zum Fundus instructus gehörigen Materialien, zusammen oder auch einzeln um den gerichtlichen Schätzungspreis ausgerufen. — Jeder Kauflustige zu den genannten Entitäten hat vor gemachtem Anbote ein Badium pr. 1930 fl. C.M. zu erlegen, welches dem Meistbieter in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Licitanten aber nach geschlossenem Licitationprotocolle, so wie auf Verlangen auch während der Versteigerung zurückgestellt werden wird. — Die weitem Kaufbedingnisse, die gerichtlichen Schätzungen, so wie die betreffenden Bergbuchs- und Grundbuchs-extracte können inzwischen in der diesberggerichtlichen Registratur eingesehen werden. — Klagenfurt am 22. Mai 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 853. (2) *E d i c t.* Nr. 891.
Das gefertigte Bezirksgericht hat für nöthig befunden, den Michael Supanzich von Resbure, Pfarre Primsblau, wegen erwiesener Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und ihm den Anton Kastelz von Resbure auf unbestimmte Zeit zum Curator zu bestellen.
Bezirksgericht Neudegg den 15. Mai 1844.

Z. 852. (1) *E d i c t.* Nr. 889.
Das gefertigte Bezirksgericht hat für nöthig befunden, den Jakob Vodrenk von Baroval, Pfarre Mariathal, wegen erwiesener Verschwendung und unordentlichem Lebenswandel die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als

Verschwender unter Curatel zu setzen, und ihm den Martin Komar von Zelleine auf unbestimmte Zeit zum Curator zu bestellen.

Bezirksgericht Neudegg den 15. Mai 1844.

Z. 857. (2) *E d i c t.*
Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wie über Ansuchen des Mathias Gienzopf von Krapsfeld, nomine seines Weibes Ursula, in die executive Feilbietung der, von demselben mit Bescheid vom 4. November 1844, Z. 3562, in Execution gezogenen, auf die Hube Nr. 11 in Oberrn für Agnes Perz bestehenden Forderung pr. 300 fl., und wegen schuldigen 74 fl. sammt den hievon seit dem 31. December 1839 laufenden 5 % Interessen und den zugesprochenen Klagskosten pr. 4 fl. 39 fr. bewilligt, und wegen deren Vornahme die Tagfahrten auf den 17. Juni, 1. und 15. Juli. l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nicht unter, bei der dritten Feilbietungstagfahrt aber auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben würde. Wovon sämmtliche Kauflustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingungen hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 10. Mai 1844.

Z. 867. (2) *E d i c t.* Nr. 1667
Von dem Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey vom hohen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach über Ansuchen des Herrn Vincenz Freiherrn von Schweiger, Vormundes des minderjährigen Amanus Freiherrn, und der minderjährigen Camilla Freilinn von Schweiger, die öffentliche Feilbietung des zum Verlasse ihrer Mutter Frau Maria Freilinn von Schweiger, Fruchtnießerinn der Herrschaft Rupertschhof, gehörigen beweglichen Vermögens, bestehend in Silbergeräthschaften, Haus- und Zimmereinrichtung stücken, Hausräthe und Bettzeug, Porzellan und Singutgeschirren, Meier-rüstungen und sonstigen Werkzeugen, Weinge-schir, und zur Weinereuzung nöthige Geräthschaften, Wein, Getreide, Stroh, Heu, Garn, Sauerkraut, Speck, Schweinfisch, von Vieh ein Paar Ochsen, einige Kälber und Kleinvieh, — sämmtliche Fahrnisse im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 1421 fl. 59 fr., bewilligt, und dieselbe über Ersuchschreiben dieses k. k. Stadt- und Landrechtes vom 25. v. M., Z. 4841, von dem gefertigten Bezirksgerichte auf den 18. dann 19. d. M. und nöthigen Falls die nachfolgenden Tage von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags in der Herrschaft Rupertschhof bestimmt wurde, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die zu veräußernden Gegenstände nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 1. Juni 1844.

3. 855. (2) **E d i c t.** Nr. 1210.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der k. k. priv. mechanischen Spinnelei zu Handlung, durch Dr. Lindner, in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Katharina Strucl, verwitwet gewesenen Terpinz, gebornen Verko, auf der, auf Namen Johann Terpinz vergewährten, dem Gute Obergröschach sub Necus. Nr. 1, zinsbaren $\frac{1}{4}$ Hube zu Tichertschitsch mittels des Ehevertrages ddo. 31. Jänner 1824 sichergestellten Heirathspüche p. 350 fl., wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 14. Decem ber 1841 schuldigen 157 fl. 5 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen, auf den 13. Juli, auf den 13. August und auf den 13. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Feilsage angeordnet worden, daß obige Heirathspüche bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den, bei der dritten aber auch unter dem Nennwerthe dem Meistbieter hintangegeben werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Der Grundbuchextract kann h'ecumt ein gesehen werden.
K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 5. Mai 1844.

3. 856. (3) **E d i c t.** Nr. 1656.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Pauer von Laibach, pe praes. heuttigen, 3. 1656, in die executive Feilbietung des, dem Executen Anton Krusch, nig von S. Loch gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 278 fl. 57 $\frac{1}{2}$ kr. M. M. bewertbaren Tischlerholzes, als:

- 116 Stück Ahornsposten,
- 105 „ Kirschbaumsposten,
- 16 „ Birnbaumsposten und
- 79 „ Nußbaumsposten,

wegen schuldigen 186 fl. 25 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die Termine auf den 17. Juni, 1. und 15 Juli d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls auch von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in loco rei sitae zu vier mit dem Anhang bestimmt, daß im Falle dieses Tischlerholz weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber veräußert werden könnte, solches bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen werden, daß sie den M. istbot sogleich nach geschehenem Zuschlage bar zu erlegen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 1. Juni 1844.

3. 2024. (9) **U** mortisations-**E**dict. Nr. 2079.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Reolinstanz, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es

sey auf Anlangen der Theresia Rohrman, grundbücherlichen Besizerinn des, der Stadt,ült Neustadt sub Rectf. Nr. 161 dienstbaren Hauses sammt Garten, in die Amortisation der, auf dieser Realität mittels des Verfahrensprotocolls ddo. 13. März 1789, 16. April 1789, zu Gunsten des Franz v. Bernardih'schen Verlasses vorgezeichneten Satzposten, mit Bescheid vom Heuttigen gewilliget worden.

Es haben sonach alle jene, welche auf diese Satzpost einen Anspruch zu machen gedenken, solches binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen sogleich geltend zu machen, als im Widrigen dieses Verfahrensprotocoll kraft- und wirkungslos erklärt und auf weiteres Anlangen der Theresia Rohrman dessen grundbücherliche Löschung veranlaßt werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 6. Juli 1843.

3. 311. (4) **E d i c t.** Nr. 196.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria wird bekannt gemacht: Es habe Anna Ischnalogar und Jacob Ischnalogar von Idria um die Einberufung und sohinige Todeserklärung des seit dem Jahre 1809 vermißten Bernhard Ischnalogar, gewesenen Bergmanns von Idria, gebeten. Nachdem in dieses Gesuch gewilliget, und für ihn der hiesige Bergmann Joseph Krapfch als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, vom Tage dieses Edicts, diesem Bezirksgerichte, oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist, auf wiederholtes Anlangen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 6. Februar 1844.

3. 310. (4) **E d i c t.** Nr. 212.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria wird bekannt gemacht: Es habe Martin Sedey von Karnige, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung des seit dem Jahre 1808 oder 1809 vermißten Gregor Sedey von Karnige gebeten. Nachdem in dieses Gesuch gewilliget, und für ihn der Grundbesitzer Peter Sedey als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, vom Tage dieses Edicts, diesem Bezirksgerichte oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist, auf wiederholtes Anlangen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 8. Februar 1844.

B. 873. (3)

Esterhazy = Lose = Affecuranz.

Gegen 40 kr. C. M. Prämie versichere ich jedes Esterhazy-Los der Art, daß, wenn selbes am 15. Juni 1844 mit dem kleinsten Gewinn von 50 fl. gezogen werden sollte, ich es gegen ein anderes, nicht gezogenes Los ohne irgend einer Nachzahlung umtausche.

Johann Cv. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

B. 627. (2)

Verkauf einer Realität.

Eine laudemialfreie landhofsliche, ganz abgeschlossene Realität, in dem ebenso angenehmen als fruchtbaren Saanthal nächst der Kreisstadt Eilli in Untersteiermark, an der Wien-Triester-Commerzialstraße, somit in der Nähe der im Bau begriffenen Eisenbahn, nach der letzten Katastral-Vermessung 56 N. D. St. Joh. Flächenmaß an guten Aeckern und Wiesen enthaltend, nebst einem bequemen Wohnhaus und den nöthigen Wirtschaftsgebäuden, einem geräumigen Obst- und Küchengarten, dann einer Fuchswaldung, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wegen der Nähe der Stadt und ihrer angenehmen ebenen Lage eignet sich die Realität vorzüglich zur Errichtung einer öffentlichen Erholungs-Anstalt. Anfragen, unter der Adresse: J. A. P. poste restante in Eilli, werden portofrei erbeten.

B. 866. (3)

Haus = Verkauf.

Das zu Laibach, in der Schießstatt-Gasse Cons. Nr. 82/69 gelegene, zum Stadtmagistrate Laibach dienstbare Haus ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Burger, in der Franziscanergasse Nr. 9.

B. 865. (3)

Im Hause Nr. 177 in der deutschen Gasse ist eine Wohnung im 1. Stock rückwärts, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche und 1 Holzlege bis kommenden Michaeli zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Hause selbst.

B. 872. (2)

Eine junge Frau, die geübt in der Wirthschaft, und hierüber, so wie über ihre Moralität mit den besten Zeugnissen sich ausweisen kann, wünscht auf eine Herrschaft als Wirthschafterin unterzukommen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Literarische Anzeigen.

Bei **IGN. EDL. V. KLEINMAYR**,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Biblia sacra

latino Germanica cum commentario latino.
Editum

R. P. Germani Cartias

Constantia 1751.

4 Theile, groß Folio, in 2 Bänden, sehr schön ganz in Leder gebunden, mit über 200 Kupfern und einigen Karten versehen. 2532 Seiten stark, 16 fl.

Katholische Bibel.

Das ist, die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, nebst einem biblischen Katechismo versehen zum Gebrauch der Römisch-Katholischen.

Nürnberg 1763.

Gr. Folio mit 212 Kupfern geziert, ganz in Leder elegant gebunden. 1091 Seiten stark. Preis 12 Gulden.

CONCORDANTIAE BIBLIORUM.

Juxta

Exemplar vulgatae editionis

Sixti V. Pont. Max.

Jussu recognitum

et

Clementis VIII. autoritate

editum

Bambergae 1740.

Groß Folio, in Leder gebunden. 5 fl.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 892. (1) Nr. 1415.

E d i c t.

Bei dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, ist der Posten eines Gefangenwärters im Inquisitionshause, mit der jährlichen Besoldung von 150 fl., dann der freien Wohnung, der Montur, sechs Klafter Brennholz und zwölf Pfund Anschlittkerzen in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen Posten, und im Falle der Vorrückung eines provisorischen Gefangenwärters, um die dadurch erledigte prov. Gefangenwärterstelle mit dem gleichen Gehalte bewerben wollen, haben ihre Gesuche, worin sie ihr Alter, den Geburtsort, Stand, Religion, bisherigen Aufenthalt, Beschäftigung, oder Dienstleistung, untadelhaften Lebenswandel, Sprachkenntniß und gute Leibeskräfte legal nachzuweisen haben, binnen 4 Wochen von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung, bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte, zu überreichen. — Laibach am 28. Mai 1844.

3 893. (1) Nr. 4747.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Johanna Dolenz, Maria Erschen, Gertraud Tertnik und Helena Doberleth, gegen Florian Zheleschnik, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten und den Pfitzstellern gehörigen, auf 421 fl. 40 kr. geschätzten Krakauer Waldantheiles sub Map. Nr. 174 und des am Solouz sub Rect. Nr. 920 liegenden Ackers sammt Wiesflecke gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 8. Juli, 12 August und 16. September 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vortragsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Vertreter der Executionsführer, Dr. Zwayer, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 8. Juni 1844.

(3. Intell. Blatt Nr. 71. d. 13. Juni 1844.)

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 891. (1) Nr. 3388.

Verlautbarung.

Am 24. d. M. wird bei dem Magistrate die Citation zur Uebernahme der Aushebung und Erweiterung des sogenannten Bohn'schen Hauptcanals, deren Kosten auf 2051 fl. präliminirt sind, mit dem Vorbehalte der hohen k. k. Subern. Genehmigung abgehalten werden, wozu die Uebernehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich vor dieser Arbeit die Ueberzeugung in der bereits vollzogenen Erweiterung dieses Canals von dem Laibach-Flußufer bis zur ersten Brücke in loco verschaffen können. — Stadtmagistrat Laibach am 8. Juni 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 883. (1)

Gelder zu vergeben.

Von der Johann Nep. Svetik'schen Verlagsmasse werden derzeit 14000 fl. C. M. angelegt. Jene, welche das ganze Capital, oder Theilbeträge, davon jedoch nicht unter 1000 fl. gegen pragmatikalische Sicherheit zu erhalten wünschen, werden ersucht, sich entweder an den Vormund, Herrn Joseph Stare, oder an den Curator, Herrn Dr. Max. Wurzbach zu verwenden. Bei richtiger Interessenzahlung können die Capitale 15 — 20 Jahre anliegend bleiben. Laibach den 8. Juni 1844.

3. 890. (1)

1000 oder 2000 fl. C. M. werden gegen pupillarmäßige Sicherheit dargeliehen. Weitere Auskunft wird im Comptoir dieser Zeitung ertheilt.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen v. Steinwayer, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, zu haben:

Homer's Werke.

Von

Joh. Heinrich Voss.

Etereotyp-Ausgabe, mit einer Karte von Troja, Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 2 Bände, auf feinem Belinpapier, broschirt nur 50 fr.

Bei **Ign. Al. Edlen v. Kleinmayr**,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, wird
Pränumeration angenommen

auf
J. F. Castelli's
sämmtliche Werke.

Ausgabe in 15 Bänden, in Taschenformat, auf
seinem Velinpapier.

Pränumerationspreis des gan-
zen Werkes 6 fl.

Das erste, fünfte und zehnte Bändchen ist bereits
erschienen.

Bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buch-
Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
ist zu haben:

Schiller's
sämmtliche Werke,

mit Stahlstichen. 12 Bände.

Großoctav, auf seinem Velinpapier,

Preis nur 6 fl. 45 kr. C. M.

S. W. Schiessler.

Biege den Baum so lange er noch
jung ist.

Zur Beherzigung für Menschenfreunde, dann für
Aeltern, Vormünder oder Pflegeältern, denen das
Wohl ihrer Kinder und Mündel am Herzen liegt.

Elegant broschirt auf schönem Druck-
papier, 108 Seiten stark, nur
15 kr.

F. J. Schopf,

die Bezirksobrigkeiten in den innerösterrei-
chischen Provinzen, deren Wirkungskreis
und Amtshandlung. Erstes Heft à 1 fl.

Dr. G. Fr. Eckel.

Mittheilungen österreichischer Veterinäre,
herausgegeben in zwanglosen Heften.

Wien 1. Heft br. 1 fl. 20 kr.

Heinr. Edler von Egidy,

Die Blutegelezucht,
nach Ergebnissen der Erfahrung dargestellt,

nebst ausführlicher Beschreibung des Blut-
egels, seiner Arten und Varietäten

für
Aerzte, Apotheker und Solche, welche
die Anlegung von Blutegeleichen beab-
sichtigen. Mit 4 Kupfertafeln und einem
Anhange br. 1 fl. 30 kr.

Dr. Moriz Friedrich Richter,
Der Milcharzt,
eine kurzgefaßte Anweisung zum diäteti-
schen und arzneilichen Gebrauche, br. 40 kr.

Denkwürdigkeiten

aus meinem Leben.

Von

Caroline Pichler, geborne v. Greiner.
4 Bände. nett broschirt 5 fl.

3. 884. (1)

Durch den Königl. Rath für öffentlichen Un-
terricht in Frankreich eingeführt. Gekröntes Werk.

An Aeltern, Erzieher und Lehranstalten!
In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben ein
Werk eingetroffen, dem ein seltener Ruhm und gu-
ter Klang vorausgeht. Es ist dies die

Populäre
Naturgeschichte
der drei Reiche.

Von

J. S. Deudant, Milne-Edwards, A. v. Jussieu.
Vollständig in zwölf Bänden
mit mehr als 1000 getreuen Abbildungen.

Aus dem Französischen überseht,
und herausgegeben von der „Gesellschaft zur
Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher.“
Erster Band. 206 Seiten. Elegant broschirt.

Preis nur 18 kr. oder 4 1/2 ggr.!!
(Ein Preis, der nur denkbar bei dem guten Zwecke und bei
der großen Auflage.)

Dies ausgezeichnete Buch — ausgezeichnet
in jeder Hinsicht durch Gediegenheit, schöne Aus-
stattung, practische Einrichtung und niedrigsten
Preis — welches von den namhaftesten Natur-
historikern Frankreichs im Auftrage der Regie-
rung ausgearbeitet wurde, erscheint in 12 Bän-
den und das Ganze ist im December 1844 in
den Händen der Subskribenten. — Vier Bände
umfassen die Zoologie, vier die Mineralo-
gie und Geologie, vier die Botanik.

Alle 12 Bände kosten nur 3 fl. 36 kr.
Das Ganze wird gerne zur Einsicht mitgetheilt.

Zu haben bei **GEORG LERCHER**,
Buchhändler in Laibach.

PRÄNUMERATIONS - ANZEIGE

AUF DIE

Laibacher Zeitung

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Der Gefertigte sieht sich angenehm verpflichtet, bei der mit Ende dieses Monats ablaufenden Pränumeration den P. T. Pränumeranten für die bisherige geneigte Abnahme der Laibacher Zeitung und des Illyrischen Blattes seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, dass die Pränumeration auf das zweite Semester der Laibacher Zeitung so wie des Illyrischen Blattes sogewiss **noch im Laufe dieses Monats** veranlast werden wolle, als man sich sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen würde, später eintretenden Pränumeranten **keinen Nachtrag** leisten zu können, weil die Auflage der Zeitung nur nach der Anzahl der gemachten Bestellungen bemessen wird.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird erklärt, dass **kein Blatt** ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag verabfolgt wird.

Belangend die **Laibacher Zeitung**, welche jeden *Dinstag* und *Samstag* nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Berichte auszugsweise mitzuthemen. Um jedoch dieses Blatt auch insbesondere zu einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten gestalten zu können, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimathliche Ergebnisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das **Illyrische Blatt** erscheint alle *Donnerstage* auf schönem Maschinen Druckpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde*, *Verbreitung nützlicher Kenntnisse*, und *belehrende Unterhaltung*; und es ergeht auch in dieser Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

DIE LAIBACHER ZEITUNG SAMMT DEM ILLYRISCHEN BLATTE*)

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird)

UND SÄMMLICHEN BEILAGEN

kostet gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 7. — kr.	halbjährig im Compt. mit Kreuzzb.	fl. 4. — kr.
halbjährig detto . . .	„ 3. 30 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	„ 10. — „
ganzjährig detto mit Kreuzband „	8. — „	halbjährig detto detto	„ 5. — „

Die *Pränumeration* für das **Illyrische Blatt**, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt wird, ist:

im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.	mit Kreuzband halbjährig . . .	fl. 1. 30 kr.
detto halbjährig . . .	„ 1. 20 „	mit der Post jährlich . . .	„ 3. — „
mit Kreuzband jährlich . . .	„ 2. 30 „	detto halbjährig . . .	„ 1. 45 „

Die löbl. **k. k. Postämter** werden gebeten, sich mit ihren *Bestellungen*, unter portofreier *Einsendung des Pränumerationen-Betrages*, entweder an die hiesige löbl. **k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition** oder **unmittelbar** an den *Gefertigten* wenden zu wollen.

Jene (P. T.) Herren *Pränumeranten*, welche die Zeitungen in das Haus tragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20** kr.

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten.

*) Ueber den erlegten *Pränumerationen-Betrag* wird jederzeit ein *Pränumerationen-Schein* verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.

Laibach im Juni 1844.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.